

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 133 (1982)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Eröffnung der Tagung  
**Autor:** Basler, K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-764952>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eröffnung der Tagung

Von *K. Basler*, Nationalrat, Esslingen – Egg (ZH)

Oxf.: 156.5

Die Tagungsüberschrift signalisiert, dass zwischen Wald und Wild das ökologische Gleichgewicht mancherorts gestört ist. Das Freiwild wird durch unsere menschlichen Aktivitäten in den Wald verdrängt. Zuviele beanspruchen den beschränkt vorhandenen Freiraum. Soll der Wald Erholungsraum des Menschen werden oder ökologische Nische unserer Wildtiere oder intensiv genutzte, regenerierbare und einheimische Energiequelle?

Die Tagung zeigt die Zielkonflikte durch Referate und Einzelvoten unserer Fachleute, der Förster und Jäger, Naturschützer und Waldbesitzer. Die nachstehenden Ausführungen drücken nicht nur die Sorgen um unsere Wälder aus; sie enthalten auch Lösungsansätze. Zusammengenommen sind sie eine nahezu vollständige Sammlung der anstehenden Probleme. Die ökologischen Zusammenhänge werden uns dabei bewusst. Mögen sie in Erziehung, Lehre und Information zum Verständnis für ein ausgewogenes Verhältnis bei der Nutzung unserer mehrfach beanspruchten kostbaren Wälder beitragen.

Dass diese Arbeitstagung derart Früchte trägt, haben wir vorab unserem unermüdlichen Organisator, Herrn Dr. Ernst Krebs, zu verdanken.

